

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1293/2010
Amt/Aktenzeichen Dezernat V/68 10 Neu L3	Datum 14.07.2010	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 27.07.2010		
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum
Park- und Verkehrsausschuss	Entscheidung	19.08.2010
Ortsbeirat Mainz-Neustadt	Kenntnisnahme	19.08.2010

Betreff: Aufwertung Lessingstraße unter Verwendung von Fördermitteln aus dem Programm "Soziale Stadt"	
Mainz, 15.07.2010	Mainz, 23.07.2010
gez. Reichel	gez. Merkator
Wolfgang Reichel Beigeordneter	Kurt Merkator Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Der **Park- und Verkehrsausschuss** stimmt der vorliegenden Planung zur Aufwertung der Lessingstraße zu und befürwortet den Einsatz von Fördermitteln aus dem Programm „Soziale Stadt“. Der **Ortsbeirat Mainz Neustadt** nimmt die Planung zur Aufwertung der Lessingstr. zur Kenntnis

Problembeschreibung / Begründung

1. Sachverhalt

Die Lessingstraße ist bis heute bzw. vor kurzem einer der letzten Straßenzüge in der Neustadt, in dem keine Verkehrsberuhigungs- und Begrünungsmaßnahme stattgefundenen hat. Zudem hat in den letzten Jahren der Parkdruck stark zugenommen, was vermehrt zu verkehrswidrigem Parken auf Gehwegen, in Zufahrten und auf der Fahrbahn führt. Stellenweise werden Mindestdurchfahrtsbreiten nicht eingehalten. Durch diese Umstände werden auch Entsorgungs- und Rettungsfahrzeuge behindert. Bis auf den Lessingplatz existiert in der Lessingstraße keinerlei Begrünung. Aus diesen Umständen resultiert ein negatives Gesamtbild dieser Straße, die folglich kaum Aufenthaltsqualität besitzt.

Im Jahr 2006 war die Maßnahme „Begrünung der Lessingstraße“ in den Jahresantrag Soziale Stadt aufgenommen, der auch vom Land bewilligt wurde. Im Zuge der Detailplanung wurde festgestellt, dass die Wirkung einer reinen Begrünungsmaßnahme alleine gering ausfallen würde. Aus diesem Grund wurde 2009/2010 ein Parkraumkonzept erstellt, das auch die Ausweitung des Anwohnerparkens auf den nördlichen Bereich des Stadtteils berücksichtigt. Die Konzeption zur Umsetzung der Ausweitung des Bewohnerparkens wird derzeit in der Verkehrsverwaltung erarbeitet und in der nächsten Sitzung des Park- und Verkehrsausschuss vorgestellt.

Unter planerischer Abstimmung mit der vorliegenden Maßnahme wurde 2009 der Spielplatz auf dem Lessingplatz im Rahmen eines gesonderten Projektes der Sozialen Stadt aufgewertet.

2. Lösung

Durch die Straßenumgestaltung wird eine wesentliche Aufwertung der Lessingstraße erzielt, die sich auch auf Aufenthalts- und Lebensqualität sehr positiv auswirkt. Dazu werden Gehweg-, Stellplatz- und Fahrbahnflächen umgebaut. Der Straßenzug wird durchgehend begrünt und erhält eine darauf abgestimmte Beleuchtung. Der Baumbestand bleibt dabei möglichst erhalten und es werden ca. 16 neue Bäume zwischen den Parkständen gepflanzt. Des Weiteren erfolgt eine Neuordnung des Parkverkehrs und es werden Fahrradabstellmöglichkeiten sowie Behindertenstellplätze ergänzt. Die Anzahl der legalen Stellplätze wird um 10 Stellplätze auf ca. 100 Stück erhöht. Der Lessingplatz mit dem bereits realisiertem Spielplatz erhält eine zusätzliche Aufwertung durch die Gestaltung der Platzspitze mit Sitzgelegenheit und Informations-/ Ausstellungseinrichtung o.ä.

Die heutige Verkehrsführung mittels Einbahnstraßen bleibt in dieser Form beibehalten, damit Schleichverkehr auch zukünftig verhindert werden kann. Die Planung (Lageplan) ist als Anlage beigelegt.

Die gesamte Länge des zu beplanenden Abschnittes beträgt ca. 350 m.

Der 1. Bauabschnitt (Länge ca. 120 m) von Hindenburg- bis Leibnizstraße besitzt einen Straßenquerschnitt von ca. 17,0 m, der wie folgt unterteilt ist (von Süden nach Norden):

2,5 m Gehweg – 2,0 m Parkstände (längs) – 5,0 m Fahrbahn – 4,3 m Parkstände (senkrecht) – 3,15 m Gehweg (inkl. 0,7 m Parkstandüberhang)

Der 2. Bauabschnitt (Länge ca. 130 m) entlang des Leibnizplatzes zwischen Leibniz- und Nackstraße besitzt einen Straßenquerschnitt von ca. 13,0 m und gliedert sich wie folgt:

5,5 m Fahrbahn – 4,3 m Parkstände (senkrecht) – 2,65 m Gehweg einseitig (inkl. 0,7 m Parkstandüberhang)

Der 3. Bauabschnitt (Länge ca. 90 m) zwischen Kaiser-Wilhelm-Ring und Nackstraße besitzt einen Straßenquerschnitt von ca. 16,0 m mit folgender künftiger Aufteilung:

2,5 m Gehweg – 2,0 m Parkstände (längs) – 5,0 m Fahrbahn – 4,3 m Parkstände (senkrecht) – 2,15 m Gehweg (inkl. 0,7 m Parkstandüberhang)

Die o.g. Planungsparameter wurden mit der Feuerwehr abgestimmt und halten die nutzungserforderlichen Mindestmaße ein.

Die Fahrbahn wird in Asphalt mit Aufpflasterung (Naturstein) in den Kreuzungsbereichen hergestellt. Die Gehwegflächen werden mit Betonplatten und die Stellplätze mit Betonsteinpflaster o.ä. befestigt. Die vorhandenen Natursteinborde aus Granit werden wieder entlang der Gehwege eingebaut.

Aus Gründen der Finanzierung aber auch aufgrund von Leitungsarbeiten sind in der Lessingstraße zeitlich versetzte Bauabschnitte vorzusehen. Nach aktueller Sachlage werden die Leitungsarbeiten im Bereich zwischen Hindenburgstraße und Leibnizstraße als erstes stattfinden, sodass hier auch der erste Abschnitt des Straßenumbaus erfolgt. Die übrigen Bereiche der Lessingstraße werden dann, abhängig von den Leitungsarbeiten und der Finanzierung, in 2011 und 2012 umgesetzt.

3. Alternativen

Im Planungsprozess wurden ansatzweise verschiedenen Ausbaumöglichkeiten und -details innerhalb des Stadtplanungsamtes diskutiert, die die vorliegende Planung zum Ergebnis haben. Da die Planung iterativ erarbeitet wurde, liegen dazu keine Ergebnisse in ausgearbeiteter Form vor. Als grundlegende Variante ist die sogenannte Null-Lösung anzusehen, d.h. vom Umbau der Lessingstraße würde abgesehen werden.

Empfehlung: Zur Aufwertung und verkehrlichen Verbesserung empfiehlt die Verkehrsverwaltung den Umbau der Lessingstraße

4. Ausgaben / Finanzierung

Baukosten	1. BA: 2010	2. BA: 2011	3. BA: 2012	Gesamt
Aufwertung Lessingstraße	200.000 €	335.000 €	420.000 €	955.000 €

Finanzierung (Baukosten)

Umlagen gem. KAG (53,13%)	106.263 €	177.991 €	223.152 €	507.406 €
Soziale Stadt (46,87%)	93.737 €	157.009 €	196.848 €	447.594 €
<i>Soziale Stadt: Anteil Bund-Land (80%)</i>	<i>74.990 €</i>	<i>125.608 €</i>	<i>157.478 €</i>	<i>358.075 €</i>
<i>Soziale Stadt: Anteil Stadt Mainz (20%)</i>	<i>18.747 €</i>	<i>31.402 €</i>	<i>39.370 €</i>	<i>89.519 €</i>

Honorare

Bauleitung (Anteil Stadt 100 %)	12.566 €	21.047 €	26.387 €	60.000 €
---------------------------------	----------	----------	----------	----------

Für die Umsetzung der Maßnahme beträgt zusammengefasst somit der Kostenanteil der Stadt Mainz 149.519,-- €

Die notwendigen Mittel stehen unter Sachkonto 4800002 und PSP-Element 7.000131.710. Bisher sind auf diesem PSP-Element 100.000,-- € für diese Maßnahme bereit gestellt. Die Umwidmung weiterer 100.000,-- € auf dieses PSP-Element wurde bei der Finanzverwaltung Anfang Juli beantragt.

Durch die Aufwertung der Straße entstehen der Stadt Mainz keine höheren Folgekosten der Straßenunterhaltung, als bereits für diesen Bereich im Haushalt vorgesehen.

Die Pflegekosten für die neuen Baupflanzungen betragen je Baum 60,-- € im Jahr, d.h. es ergeben sich diesbezüglich zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 1.000,-- € jährlich.

Finanzielle Auswirkungen zu 2. und 3.

ja, Stellungnahme Amt 20 Anlage 1

nein